

VDP / Sachsen-Anhalt e.V.
Otto-von-Guericke-Str. 86a / 39104 Magdeburg

Chancengleichheit durch Bildungsvielfalt

Landtag von Sachsen-Anhalt
Ausschuss für Bildung
Herrn Vorsitzenden Stehli (MdL)
Domplatz 6 - 9
39104 Magdeburg

Magdeburg, 08.05.2024

**Stellungnahme des VDP Sachsen-Anhalt zum Entwurf eines 17. Gesetzes
zur Änderung des Schulgesetzes; Ihr Schreiben vom 25.04.24**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

ich bedanke mich bei den Mitgliedern des Bildungsausschusses, eine kurzfristige Stellungnahme zu dem o.g. Gesetzesentwurf abgeben zu dürfen.

Namens des VDP Sachsen-Anhalt habe ich zu dem Gesetzesvorhaben folgende Anmerkungen:

1. Der VDP Sachsen-Anhalt begrüßt ganz ausdrücklich alle Initiativen des Landtages und der Landesregierung, die eine Entschärfung der angespannten Lehrkräftesituation und eine objektive Verbesserung der Unterrichtsversorgung an den Schulen zum Ziel haben. Dazu gehört unseres Erachtens nach natürlich auch die Zielrichtung des vorliegenden Gesetzesentwurfes, mit dem neue (und möglicherweise auch verkürzte) Wege bei der Lehrkräfteausbildung ermöglicht werden sollen.

VDP

Verband Deutscher Privatschulen
Sachsen-Anhalt e.V.

Otto-von-Guericke-Str. 86a
39104 Magdeburg

T: 0391 / 731916-0

F: 0391 / 731916-1

VDELSA@t-online.de
www.vdp-sachsen-anhalt.de

Bankverbindung

Deutsche Kreditbank

Konto-Nr.: 107 334 00

BLZ: 120 300 00

Vereinsregister

Amtsgericht Stendal

VR 11611

2. Bei der konkreten Umsetzung der „Experimentierklausel“ ist offenbar vorgesehen, dass bereits im Rahmen des dualen Studienganges Entgelte durch das Land an die Lehramtsstudierenden gezahlt werden und diese dadurch frühzeitig an die (staatlichen) Schulen gebunden werden sollen. Dies wird auch deutlich durch die Pressemitteilung der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg vom 03.05.24, mit der zu einem Pressegespräch am 06.05. anlässlich des Starts der dualen Lehrkräfteausbildung „Bachelorstudiengang Lehramt an Sekundarschulen“ im kommenden Wintersemester offenbar schon mit Blick auf die beabsichtigte Schulgesetzänderung eingeladen wurde.

Hier wäre unseres Erachtens nach auch sicherzustellen, dass sich bei Bedarf ebenso Träger von Ersatzschulen in unserem Bundesland an einem solchen Modell beteiligen dürfen und diese ebenso die Möglichkeit erhalten, potentielle Lehrkräfte bereits zu einem frühen Zeitpunkt an ihre Schulen zu binden, indem sie ihrerseits dual Studierende einstellen, die dann gleichfalls von der oder den in Frage kommende(n) Universität(en) und Fachhochschule(n) ausgebildet werden.

Ich verweise zur Begründung auch auf die Ergebnisse der Untersuchung des ehemaligen Richters am Bundesverfassungsgericht Herrn Prof. Dr. Dr. Udo di Fabio, die unter der Überschrift „Staatliche Infrastrukturverantwortung für das Lehrpersonal freier Schulen“ im Jahr 2020 im Klett-Cotta-Verlag veröffentlicht und in der eine Chancengleichheit der freien Schulen bei der Lehrkräftegewinnung angemahnt wurde.

Es muss auch für die freien Schulen noch möglich sein, grundständig ausgebildete junge Lehrkräfte für eine Tätigkeit an ihren Schulen zu gewinnen, was deutlich erschwert wird, wenn das Land ausschließlich für den staatlichen Schuldienst sehr früh Studenten und alle Referendare im Rahmen der Lehrkräfteausbildung anspricht und diesen (auch mit dem Lockmittel der Verbeamtung) Arbeitsverträge anbietet, was den freien Schulen in einer entsprechenden Form natürlich bisher nicht möglich ist.

Hier müssen deshalb die freien Schulen stärker als bislang eingebunden werden.

3. In dem im September 2021 geschlossenen Koalitionsvertrag zwischen CDU, SPD und FDP wurde auf S. 52 zu den Schulen in freier Trägerschaft u.a. folgendes vereinbart:

„Freie Schulträger sollen grundsätzlich selbst über den Lehrkräfteeinsatz entscheiden können. Hierfür werden die Genehmigungsverfahren zur Einstellung von Lehrkräften und zur Besetzung von Schulleitungspositionen an Schulen in freier Trägerschaft vereinfacht. Die Schulaufsicht führt stichprobenartige Überprüfungen bezüglich der Vergleichbarkeit oder Einstellungsvoraussetzungen an staatlichen Schulen durch.“

Gerade weil nun die drei regierungstragenden Landtagsfraktionen einen kurzfristigen Gesetzesentwurf zur Änderung des Schulgesetzes eingebracht haben, mit dessen Hilfe die Lehrkräfteausbildung und -gewinnung insbesondere für staatliche Schulen flexibilisiert werden sollen, hätte der VDP Sachsen-Anhalt erwartet, dass in diesem Zuge auch das o.g. Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag ebenfalls Bestandteil des Gesetzesentwurfes geworden wäre.

Hierbei ginge es vor allem um eine spürbare Vereinfachung der Regelungen des § 16a SchulG LSA. Dies würde nicht nur die freien Schulträger in unserem Bundesland entlasten, sondern vor allem auch das Landesschulamt, das für die Lehrkräftegenehmigungen zuständig ist und dieser Aufgabe aufgrund von Personalmangel nur noch in sehr eingeschränkter Form nachkommen kann.

So erreichte den VDP Sachsen-Anhalt am 29.04. eine Mail des Landesschulamtes, wonach die Erreichbarkeit des zuständigen Referates 34 des Landesschulamtes „weiter eingeschränkt werden musste“. Im Monat Mai stehe nur noch ein Sachbearbeiter für die Genehmigung und Anerkennung von Schulen, für die Genehmigung von Schulleitungen und Lehrkräften und weitere Aufgaben zur Verfügung. Bereits im Januar 2024 wurde uns angekündigt, dass das zuständige Referat telefonisch künftig nur noch dienstags und donnerstags von 10 bis 15 Uhr und freitags von 9 bis 11 Uhr erreichbar sei.

Eine entsprechende Änderung des § 16a SchulG LSA im Sinne der Aussagen des Koalitionsvertrages würde zudem das Land nicht zusätzlich finanziell belasten, den freien Schulen und dem Landesschulamt aber die Arbeit erheblich erleichtern.

Vor diesen Hintergrund und angesichts der Tatsache eines sich ständig verschärfenden Lehrkräftemangels drängt deshalb der VDP Sachsen-Anhalt auf eine zeitnahe Umsetzung auch der zitierten Koalitionsvereinbarung.

Vielen Dank für Ihre Befassung mit der Stellungnahme des VDP Sachsen-Anhalt. Für Rückfragen stehe ich den Mitgliedern des Bildungsausschusses gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Banse
- Geschäftsführer -